

Welt optimistischer an. Kahlbaum gehörte Katzenellenbogen. Von jedem bunten Likör floß ein Zehnten an Ludwig Katzenellenbogen. Hätte diesen Einfall nicht auch einer der Grafen Katzenellenbogen haben können, der Fechter mit der Pfauenfeder?

Ludwig Katzenellenbogen war in diesen Tagen ein vierzigjähriger Mann, sehr würdig, mit glattem, gleichgültigem Gesicht, Familienvater, Staatsbürger. Seine legitime Leidenschaft galt der Kunst. Die Kunst für den Berliner Bürger verwaltete Bruno Cassirer. Sein Lager war mit französischen Impressionisten und jungen deutschen Lyrikern gefüllt. Aber Bruno Schönlank war kein Sachwert wie Renoir. Sachwert hieß die Parole und das Feldgeschrei: Hugo Stinnes!

Die Inflation war vorüber. Ludwig Katzenellenbogen musterte seinen Besitz: Kahlbaum und Ostwerke. Ostwerke, das hieß: Brennereien, Brauereien, Glasbläsereien, Zementfabriken, ein Stinnes-Land. Im Reiche des Königs Alkohol war Katzenellenbogen schon ein Fürst. Er wollte Statthalter des Königs werden. Es kam die Fusion Schultheiß-Patzenhofer—Kahlbaum. Es kam die Fusion dieser Gesellschaften mit den Ostwerken. Dann kam der Staatsanwalt, und Ludwig Katzenellenbogen stand vor seinem Schultheiß, der die Schuld heischt.

Ludwig Katzenellenbogen, ehe er nach Moabit ging, war ein Golfspieler geworden. Der Golfschläger ist das Requisit des Finanzgenies von 1931. Am Golf vom Wannsee ist mancher gescheitert. Katzenellenbogen war ein Meister des Requisites geworden. An zwei Tagen von sechs Arbeitstagen trieb er die Kugel über den Golfplatz, und die Zauberlehrlinge aus der Burgstraße sahen ihn durch den Sand laufen, wie den Pythagoras, der neue Wahrheiten ersinnt. Was sinnt Katzenellenbogen aus, wenn die Kugel läuft?

Katzenellenbogen war nicht mehr Familienvater. Eine neue Ehe hatte er

in den Zeitungen angekündigt, wie ein junger Bräutigam. Die Verbindung mit Tilla Durieux, der früheren Gattin Cassirers, schien ihn verjüngt zu haben. Hatte sie ihn nur blind gemacht? Eine Tür war hinter seiner Vergangenheit ins Schloß gefallen. Die Spötter meinten, sie fiel ins Haus.

In Krotoschin staunte man das Leben und die Herrschaft Katzenellenbogens wie die Legenden über den fernen Fitzliputzli an. Denkt nur, der große Zauberer, wenn er müde vom Spiel ist, schläft in einem Bungalow am Wannsee bei einer Tragödin. Sein Haus aber ist wie eine Theaterbühne. Seiner Frau hat er den Revolutionär Piscator gekauft, damit er Schauspiele um sie herum inszenieren soll. Aber das ist nur für die Leute. Sein Heim hat der Revuemaler Kainer ausgemalt.

Und alles war wie ein Traum!

*

Jede nicht zu Ende geführte große Spekulation ist ein Betrug im Sinne des Strafgesetzbuches. Die ganz große Spekulation geht immer über den Rahmen der Gesetze hinaus, weil sie die Macht des Einzelnen will. Warum hat Ludwig Katzenellenbogen nicht an die gottgewollte Einmaligkeit des Beispiels Josef von Aegypten geglaubt? Josef war der erste Mann im Reiche des Königs von Aegypten. Ludwig Katzenellenbogen wollte der erste Mann im Reiche des Königs Alkohol sein. Er wollte die Macht und Potiphar dazu. Pfauenfedern sind keine Wegweiser.

*

Als aber Katzenellenbogen gestürzt war, da ging einer der Zauberlehrlinge, die vorher das Golfspiel des Meisters als den Zeitvertreib des neuen Pythagoras bewundert hatten, einer der Gehilfen Piscators ging hin und schrieb die Geschichte des Gestürzten in ein revolutionäres Blatt. Darin stand, daß er, der Lehrling, gewußt habe, wie alles enden mußte.

Wirf die Katz wie du willst, sie fällt immer auf die Füße.